

Eine ökonomische Alternative zum Markt

Diskussion und Buchpräsentation:

Frei, fair und lebendig – Die Macht der Commons – Transformationsdesign

Wien, 30. April 2019 – Silke Helfrich stellt im MAK Wien ihr neues Buch „Frei, fair und lebendig – Die Macht der Commons“ vor. Die Veranstaltung findet gemeinsam mit der Gemeinwohl-Ökonomie Österreich statt.

Inhalt: Diskussion im Vorfeld der „Vienna Biennale for Change 2019“ über Ansätze und Muster, die für das **Transformationsdesign** relevant sind.

Im Gespräch: **Silke Helfrich**, Commonsaktivistin, Publizistin – www.commonsblog.de

Harald Gruendl (IDRV-Institute of Design Research Vienna), Mitautor der Studie „Commons als Denkweise und Innovationsstrategie im Design“. Von der Avantgarde zum neuen Industrieparadigma?“ – www.idrv.org

Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor des MAK sowie Initiator und Leiter der VIENNA BIENNALE CHANGE 2019 – www.viennabiennale.org

Zeit: Freitag, 3. Mai 2019, 17:00 Uhr

Ort: MAK, Museum für angewandte Kunst und Gegenwartskunst, Stubenring 5, 1010 Wien, Eingang Weiskirchnerstraße 3 (gegenüber Stadtpark)

Anmeldung: marketing@mak.at – Veranstaltungsaviso [MAK](#)

Dieses Buch macht Mut. Es vereint ein Denken in Beziehungen mit einer neuen Art zu handeln. Das Ziel: eine freie, faire und lebendige Gesellschaft. Doch das Gewohnte hat sich tief eingenistet in unseren Köpfen, in unserem Alltag, in Markt und Staat. Silke Helfrich und David Bollier entwerfen dagegen ein Programm für ein gelingendes Miteinander, ein anderes Politikverständnis und ein sorgsames Wirtschaften. Im Mittelpunkt stehen dabei Commons-Praktiken. Sie zeigen, wie wir in Verschiedenheit gemeinsame Ziele verfolgen. Dabei können Häuser und Fahrzeuge in ähnlicher Weise wie ein Wiki entstehen. Das Buch stiftet an, wie ein „Commoner“ zu denken. Es bietet eine Sprache für die Welt von morgen. Es verändert nicht nur die Wirtschaft und die Politik - es verändert uns.

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) versteht sich selbst als Marktwirtschaft – wenn auch im Unterschied zur gegenwärtig vorherrschenden kapitalistischen Marktwirtschaft als volleschische und tatsächlich liberale Marktwirtschaft: Ökonomische Aktivitäten sind generell auf Grundwerte und das Gemeinwohl ausgerichtet, und Ungleichheit und Machtkonzentration werden so in Grenzen gehalten, dass alle Menschen tatsächlich die gleichen Chancen, Rechte und Freiheiten besitzen. Gleichzeitig möchte die GWÖ auch andere ökonomische Alternativen stärken. Im Sinne eines pluralen Eigentumsansatzes sollen Commons oder

Gemeingüter eine prominenter Rolle im Konzert der Wirtschaftsformen einnehmen. Deshalb und weil ihr Wertefundament gemeinwohl-orientiert ist, unterstützt die GWÖ die Idee der Commons.

"Commons und Gemeinwohl-Ökonomie ergänzen einander perfekt. Beide Ansätze stellen konkrete und bewährte Alternativen zur gegenwärtig dominanten Wirtschaftsordnung dar, und beide beruhen im Unterschied zu letzterer auf breit geteilten gesellschaftlichen Grundwerten", so Christian Felber, Initiator der Gemeinwohl-Ökonomie.

Weitere Informationen

Zum Buch: Silke Helfrich und David Bollier: *Frei, Fair und Lebendig – Die Macht der Commons*
Transcript-Verlag, Bielefeld, 2019: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4530-9/frei-fair-und-lebendig-die-macht-der-commons/?number=978-3-8376-4530-9>

Forschungsbericht: „Commons als Denkweise und Innovationsstrategie im Design. Von der Avantgarde zum neuen Industrieparadigma?“
https://www.rat-fte.at/files/rat-fte-pdf/publikationen/2017/171220_IDRV_Commons-Forschungsbericht.pdf

Ratgeber zur Kreislaufwirtschaft im Design „Qualitätsstandards für Circular Design“:
http://www.idrv.org/wp-content/uploads/QfCD_19_web_04.pdf

Studien zur Gemeinwohl-Ökonomie
https://www.ecogood.org/media/filer_public/3e/2a/3e2a5e24-286b-42f4-92e5-a62ef402cda0/2019-02-19-pi-wifo.pdf

Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung wurde 2010 ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Aktuell umfasst sie weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, mehr als etwa 4.000 Aktive in über 150 Regionalgruppen, 31 GWÖ-Vereine, 500 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, knapp 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln — Tendenz steigend! Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband, in dem sich die neun nationalen Vereine abstimmen und ihre Ressourcen bündeln. (Stand 02/2019). Weitere Informationen unter: www.ecogood.org

Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie

Österreich

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Silvia Painer

+43 664 420 13 10

press-austria@ecogood.org

Deutschland

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Daniela von Pfulstein

+49 (0)160 549 15 07

press-germany@ecogood.org